

Tutanchamun

Das vergessene Königsgrab

Abenteuer
& Wissen



>>> Tutanchamun – der junge Pharao



Die Totenmaske, die das Gesicht der Mumie bedeckte. Sie besteht aus getriebenem Goldblech, in das Buntglas, Karneol und Lapislazuli eingelegt sind. Die Maske wiegt über 10 kg und zeigt das Gesicht des Königs in idealisierter Form.

Wahrscheinlich war Tutanchamun der Sohn des Pharao Echnaton, der gegen den Willen des Volkes und der Priesterschaft alle Götter verbannte, deren Tempel schloss und die Sonnenscheibe Aton zum einzigen Gott erklärte. Schon mit ungefähr zehn Jahren wurde Tutanchamun zum ägyptischen Pharao gekrönt. Bald verkündete er unter dem Druck der Priesterschaft die Rückkehr zu den alten Göttern. In seiner Regierungszeit von 1333 bis ca. 1323 v. Chr. ließ er im ganzen Land die Tempel restaurieren. Tutanchamun war mit Anchesenamun, seiner Halbschwester und der dritten Tochter des Echnaton, verheiratet.

Der Tod des Pharao kam früh und unerwartet; er wurde wahrscheinlich nicht älter als 18 bis 20 Jahre. Tutanchamuns erster Berater und Nachfolger Eje richtete das Begräbnis aus. Weil er bereits in Tutanchamuns Grabkammer als Nachfolger dargestellt wurde, vermutete man lange Zeit, dass Eje Tutanchamun beseitigen ließ, um selber Pharao zu werden. Diese Mord-Theorie konnte jedoch bei der letzten Computertomographie der Mumie im Januar 2005 in Luxor nicht bestätigt werden.

Der Geburtsname von Tutanchamun war „Tutanchaton“, das bedeutet „Lebendes Abbild des Aton“. Erst als er mit ungefähr zehn Jahren zum Pharao gekrönt wurde, nahm er den Namen „Leben des Abbild des Amun, Herrscher des oberägyptischen On“ an. Sein Thronname lautet „Herrscher der Erscheinungsform ist Re“.



Tutanchaton (Geburtsname)



Tut-anch-amun-heka-iunu-schemau (geänderter Name)



Neb-cheperu-Rê (Thronname)

Das Grab Tutanchamuns wurde vor Howard Carters Entdeckung mindestens zweimal aufgebrochen; es entging jedoch der völligen Plünderung, da der Eingang mit Erde vom Aushub des oberhalb gelegenen Grabes von Ramses VI. verschüttet worden war.

Die Mumie Tutanchamuns befindet sich heute als einzige Mumie der ägyptischen Könige wieder in ihrem Grab.



Das Tal der Könige

Die Grabkammer des Tutanchamun befindet sich im Wüstental „Wadi Biban el-Muluk“, auch „Tal der Könige“ genannt, wo mehrere hundert Jahre lang fast alle Pharaonen aus der Zeit des Neuen Reiches (1070-150 v. Chr.) bestattet worden sind. Dieses Tal liegt in der Nähe der damaligen Hauptstadt Theben, dort, wo heute Luxor und Karnak liegen. Die alten Ägypter vermuteten, dass das Land der Toten sich im Westen befindet, dort wo die Sonne untergeht. Daher wurden die Gräber westlich des Nils angelegt. Das Grab Tutanchamuns ist wie die anderen Gräber ein Felsengrab. Die Entscheidung, die Könige nicht mehr wie früher in den Pyramiden zu bestatten, hatte praktische Gründe. Die in den Felsformationen versteckt liegenden Gräber boten einen größeren Schutz der königlichen Mumie und der kostbar ausgestatteten Grabkammern. Das gebirgige Gelände mit den engen Tal-Einschnitten hielt Grabräuber fern, weil es leicht zu bewachen und zu kontrollieren war.

Statue des
Echnaton,
mutmaßlich der
Vater von Tutan-
chamun



Die Aufgaben eines Pharao

Wie alle ägyptischen Pharaonen wurde auch Tutanchamun als lebendiger Gott verehrt. Der Pharao war der mächtigste Mann Ägyptens und trug große Verantwortung. Er erließ alle Gesetze und setzte die Steuern fest. Pharaonen wurden zu Kriegern ausgebildet und führten im Krieg das Heer. In erster Linie aber war der Pharao das religiöse Oberhaupt des Landes. Zu seinen Pflichten gehörte es den Göttern zu opfern, um sie gnädig zu stimmen und das Land fruchtbar zu machen.



>>> Das Königreich am Nil

Die alten Ägypter lebten vor allem an den Ufern des Nils, dessen Delta für die Landwirtschaft besonders gut geeignet war. Einmal im Jahr trat der Fluss über seine Ufer und überschwemmte die Wiesen und Äcker und ließ mineralreichen Schlamm zurück, der das Land außerordentlich fruchtbar machte. Der Nil, der längste Fluss der Welt, düngte aber nicht nur die Felder, sondern sein Schlamm diente auch als Baumaterial. Die Lebensbedingungen waren für die Menschen sehr günstig und die Bevölkerung nahm rasch zu.



Deckel des Kanopenschreins (Detail). In den vier Kanopenschreinen wurden die inneren Organe der Toten aufbewahrt.



Ägypten bestand aus Ober- und Unterägypten. Den alten Ägyptern war bewusst, dass nur die Vereinigung der beiden Gebiete sie stark machte. Es gehörte zu den wichtigsten Aufgaben eines jeden Königs, auf den Zusammenhalt der beiden Länder zu achten. Deren Vereinigung geschah zum ersten Mal um das Jahr 3000 v. Christus. Damit trat das Reich in die Geschichte ein; es bestand danach fast 3000 Jahre lang ohne Unterbrechung, länger als irgendein anderes Reich.

Ein Leben für die Ewigkeit

Von der fast 3000-jährigen Kultur des alten Ägypten sind uns unzählige Denkmäler erhalten geblieben. Die meisten stammen aus Tempeln und Gräbern, denn nur diese Bauten waren für die Ewigkeit bestimmt und deshalb aus dauerhaftem Material hergestellt.

Sowohl die einfachen Hütten der Armen als auch die Villen der Reichen waren aus Lehmziegeln gebaut, die im Winter gut vor der Kälte und im Sommer gut vor der Hitze schützten. Aus diesem

Grund haben sich nur wenige Siedlungsreste erhalten. Das gesamte Leben der alten Ägypter war offenbar zu großen Teilen auf die Ewigkeit hin ausgerichtet: Die Menschen betrachteten den Tod nicht als Ende, sondern als Anfang eines neuen Daseins. Sie glaubten allerdings, dass nur ein Begräbnis nach den vorgeschriebenen Ritualen das Wohlergehen im Jenseits ermöglichte. Auf die Reise ins Jenseits gab man den Toten Kleidung, Schmuck, Möbel und Lebensmittel mit. Der Leichnam wurde sorgfältig einbalsamiert, da man annahm, dass auch der Körper im Jenseits noch gebraucht würde.

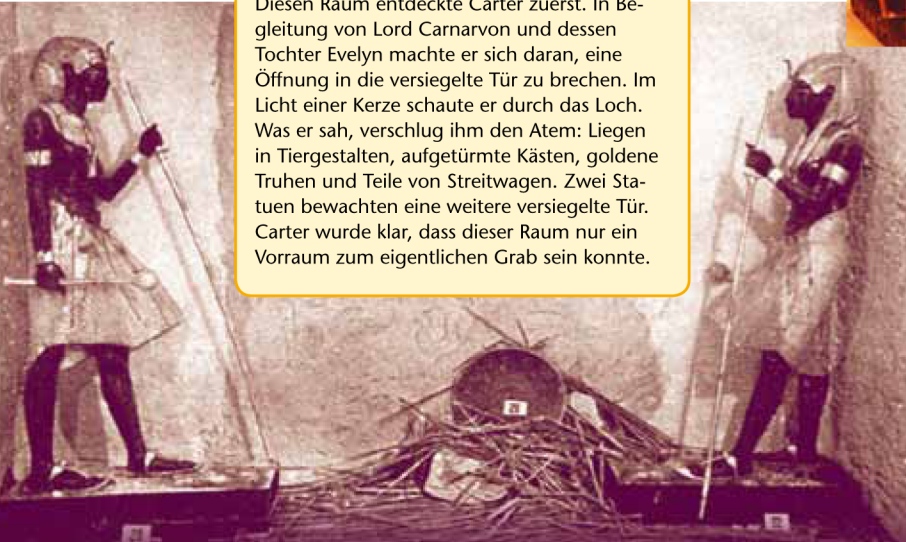


Die vier Grabkammern

Das Grab von Tutanchamun bestand aus vier Räumen, in denen sich hunderte von Gegenständen befanden. Zum Ausräumen des Grabes brauchte man insgesamt zehn Jahre; es wurden unzählige Kunstwerke und Schmuckstücke gefunden.

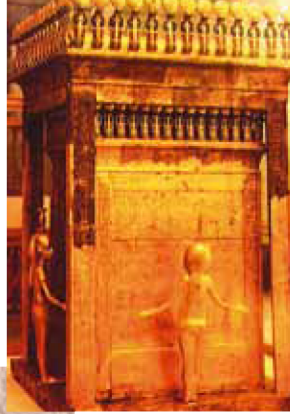
Die Vorkammer

Diesen Raum entdeckte Carter zuerst. In Begleitung von Lord Carnarvon und dessen Tochter Evelyn machte er sich daran, eine Öffnung in die versiegelte Tür zu brechen. Im Licht einer Kerze schaute er durch das Loch. Was er sah, verschlug ihm den Atem: Liegen in Tiergestalten, aufgetürmte Kästen, goldene Truhen und Teile von Streitwagen. Zwei Statuen bewachten eine weitere versiegelte Tür. Carter wurde klar, dass dieser Raum nur ein Vorraum zum eigentlichen Grab sein konnte.



Der goldene Schrein des Tutanchamun

Statuen bewachen den Eingang zur Grabkammer



Die Sargkammer

Die Sargkammer wurde fast völlig von einem riesigen goldenen Schrein ausgefüllt. Dieser war der äußerste von vieren; im letzten stand ein Sarkophag. In diesem befanden sich ineinander gestellte Särge. Im innersten Sarg lag die Mumie des Pharaos, den Kopf bedeckt von einer Goldmaske.



Anubis-Statue

Die Schatzkammer

Hinter der Sargkammer lag ein kleinerer Raum, den Carter die „Schatzkammer“ taufte. Den Eingang bewachte eine Statue des schakalköpfigen Anubis. Hinter ihr stand ein Goldener Schrein, den vier Göttinnen schützten. In diesem Schrein wurden die Organe von Tutanchamun aufbewahrt. Im alten Ägypten war es Brauch, dem Leichnam die Organe zu entnehmen, sie getrennt einzubalsamieren und in speziellen Gefäßen (den Kanopenkrügen) unterzubringen. Außerdem standen in der Schatzkammer Kästen, Schreine und Truhen, die Schmuck, Amulette, magische Objekte und Goldstatuetten von Göttern und Tutanchamun enthielten.

Die Seitenkammer

Die Seitenkammer, die zuletzt ausgeräumt wurde, war die kleinste Kammer des Grabes, voll mit wirr durcheinander liegenden Gegenständen. Die Unordnung hatten wahrscheinlich Grabräuber hinterlassen. Die Vorratskammer war für die Aufbewahrung von Ölen, Salben, Lebensmitteln und Wein gedacht.



>>> Der Entdecker Howard Carter

Howard Carter wurde am 9. Mai 1874 in Kensington als jüngstes von elf Kindern geboren. Sein Vater, ein bekannter Maler, lehrte ihn Malen und Zeichnen. Schon als Siebzehnjähriger reiste Carter nach Ägypten und arbeitete in den nächsten Jahren bei verschiedenen Expeditionen als Zeichner. Dabei entdeckte er seine Liebe zur Archäologie und wurde auf Umwegen zum Archäologen ausgebildet. Gemeinsam mit andern Künstlern kopierte er alle sichtbaren Szenen und Inschriften am Tempel der Hatschepsut; seine Zeichnungen wurden in sechs Bänden veröffentlicht. 1899 ernannte ihn die ägyptische Regierung zum Chefinspektor für die Altertümer Oberägyptens.

1907 lernte Carter Lord Carnarvon kennen und konnte ihn als Geldgeber für Ausgrabungen gewinnen. Zwischen 1907 und 1917 führten sie Ausgrabungen in Theben und anderen Städten des Nildeltas durch und entdeckten einige Grabstätten. Außerdem spürte Carter auf dem Antiquitätenmarkt Stücke für die Sammlung Carnarvons auf. 1917 begann Carter mit einem Heer von Arbeitern im Tal der Könige zu graben – doch lange Jahre ohne Erfolg. Im Sommer 1922 war Lord Carnarvon so enttäuscht, dass er die Zahlungen einstellen wollte. Man einigte sich auf einen letzten Versuch in der Nähe des Grabes von Ramses VI. Am Morgen des 4. November wurde die

Treppe zum Eingang der Grabkammer entdeckt. Das war der Auftakt zur wichtigsten archäologischen Entdeckung des Jahrhunderts. Zehn Jahre brauchten Carter und seine Helfer, um die Grabschätze zu katalogisieren, die Lage der Gegenstände genau festzuhalten, die Restaurierung der beschädigten Teile durchzuführen und die Schätze ins Museum nach Kairo zu transportieren. Die sorgfältige Arbeitsweise gilt in der Archäologie als sein besonderes Verdienst. Viele Archäologen jener Zeit hätten das Grab in wenigen Wochen ausgeräumt. Carter und sein Team gingen jedoch äußerst behutsam vor; sie verzeichneten und bargen jeden einzelnen Schatz mit größter Genauigkeit.

Durch die Entdeckung des Grabes von Tutanchamun wurde Howard Carter weltberühmt.

Nach dem Abschluss der Ausgrabungsarbeiten verbrachte Howard Carter seine letzten Jahre allein, in seinem Haus in London oder in seinem Haus am Ufer von Theben. Am 02. März 1939 starb er in London.



Howard Carter
und Lord
Carnarvon

Howard Carter
bei der Öffnung
des Kanopenschreins



Die Gesichtszüge des Tutanchamun sind wunderbar in Gold getrieben. Was aber in all der kostbaren Schönheit den tiefsten Eindruck machte, das war der rührende kleine Blumenkranz, der Abschiedsgruß der Witwe an ihren geliebten Mann. All die königliche Pracht, all der Glanz und Schimmer des Goldes verblasste gegen die verdorrten Blumen, die noch im blassen Schein ihrer einstigen Farben schimmerten.

Howard Carter

Weitere Titel sind im
Buchhandel oder unter
www.headroom.info
erhältlich.

headroom Verlag

Rupprechtstraße 5

50937 Köln

Tel: +49-221-9417919

Fax: +49-221-9417918

info@headroom.info

